

Büngern Technik richtet Hotline für Beschäftigte ein

Nach der Schließung der Werkstatt soll der Kontakt nicht verloren gehen. Die Produktion haben die Verwaltungsmitarbeiter übernommen.

RHEDE (kor) Bei der Büngern Technik arbeiten derzeit nicht mehr die Beschäftigten in der Produktion, etwa von Holzspielzeug, sondern die Mitarbeiter der Verwaltung. Wie berichtet, sind die Werkstätten für Behinderte aus Infektionsschutzgründen vor einer Woche geschlossen worden. „Wir haben ja Aufträge, die wir erfüllen möchten“, sagt Werkstattleiter Hans-Georg Hustede. Daher sägen und schrauben nun die Büroangestellten.

Für die Beschäftigten hat sich der Alltag durch die Schließung der Werkstätten stark verändert. Das Leben finde nun für die meisten in Wohngruppen unterschiedlicher Träger statt, für einige auch im eigenen Haushalt oder bei den Eltern, berichtet die Caritas als Träger. Dennoch wolle man in Kontakt mit den Beschäftigten bleiben – etwa mit einer Hotline und mit Weiterbildungsangeboten.

Denn die Sozialdienst-Mitar-

beiter der Büngern Technik möchten „ihre“ Beschäftigten und deren Angehörige auch aus der Ferne unterstützen. Wer Sorgen hat, Informationen benötigt oder auch nur jemanden zum Reden gegen die Langeweile braucht, kann Doris Dröge in Büngern (☎ 02872 9288-141), Ruth Hagemann in Bocholt-Mussum (☎ 02871/27437-149) oder Ilke Betting in Borken (☎ 02861/80998814) anrufen. Für den Standort Rhede Integra Indust-

rieservice ist Matthias Theysen (☎ 02872/9288-443) Ansprechpartner.

Ab dem morgigen Mittwoch gibt es zudem Weiterbildungsangebote für die Beschäftigten auf der Internetseite der Büngern Technik. Es geht um Kochen, Kreatives Gestalten, Alltagstipps und Ähnliches. Das Team der Weiterbildungsangebote wird dazu beispielsweise Malvorlagen, Kochrezepte oder praktische Lösungen für Alltagsprobleme zur Verfü-

gung stellen. Täglich wird diese Seite ab 10 Uhr aktualisiert. Anregungen und Wünsche dazu nehmen Christina Tunney (☎ 02872/9288195), Beate Theysen (☎ 02872/9288145) und Bernadette Uhling (☎ 02872/9288198) entgegen.

Für die Beschäftigten sei es wichtig, Beziehungen aufrechtzuerhalten, so Hustede. „Die Umstellung des Tagesablaufes stellt viele vor große Herausforderungen. Denen möchten wir helfen.“